

backen!»

Die Familie vom Bauernhof Weierheim: Bauer Tony mit Frau Anita, die Kinder Andrin, Jana, Joris, Lorena, Fabienne, Silvana und Martina (v.l.).



Lorena (16. J.) beginnt eine Ausbildung zur Schreinerin, Fabienne (19) ist Tiermedizinische Praxisassistentin.

Foto: Thomas Meier

NEWS SCHWEIZ

Maserati-Fahrer baut Schleuderunfall

Sissach BL – Noch in der Autobahnauffahrt hat ein Maserati-Fahrer gestern Morgen die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren. Es drehte sich auf der A2 bei Sissach um 180 Grad. Dann kam es zum Frontalcrash mit einem korrekt fahrenden Auto. Beim Unfall wurden fünf Menschen verletzt. Dazu musste die Autobahn für rund eineinhalb Stunden komplett gesperrt werden.

Die meisten Unfälle mit Luxusautos

Zürich – Teure Luxusautos verursachen häufiger Unfälle als andere Fahrzeuge. Das zeigt eine neue Auswertung der Versicherung Axa Winterthur, die für die «Sonntagszeitung» erstellt wurde. Dafür wurden mehr als 250 000 Unfälle mit Haftpflichtfolgen aus den Jahren 2012 bis 2016 ausgewertet.

Streik am Lago Maggiore geht weiter

Locarno TI – Rund 1000 Personen haben am Samstag in Locarno bei einer Kundgebung ihre Sympathie für die 34 per Ende Jahr entlassenen Schweizer Angestellten der Schifffahrtsgesellschaft NLM bekundet. Die Angestellten befinden sich seit einer Woche im Streik. Denn die italienische Schiffsgesellschaft hat allen Schweizern gekündigt.

Frau stirbt bei Unfall auf Zebrastreifen

Ruswil LU – Eine 85-jährige Frau ist am Freitagabend auf einem Fussgängerstreifen in Ruswil von einem Auto angefahren worden. Sie verstarb noch auf der Unfallstelle.

Gruppe überfällt Mann

Biel BE – Ein Mann wurde gestern kurz nach fünf Uhr morgens beim Bahnhof Biel von einer Gruppe angegriffen. Die zwei Frauen und zwei Männer schlugen ihn nieder und stahlen danach seine Wertsachen. Die 17- bis 20-Jährigen machten sich aus dem Staub.

Kurt Fluri, der Eiserne Stadtpräsident

Als Kurt Fluri 1993 erstmals Stadtpräsident der Barockstadt Solothurn wird, **wohnen die Clintons erst seit kurzem im Weissen Haus in Washington.** Im Dezember 1992 hat sich Bill Clinton gegen den Vater des nachmaligen US-Präsidenten George W. Bush durchgesetzt, im Januar wurde er als Präsident vereidigt.

George W. Bush löste den Demokraten aus dem Bundesstaat Arkansas acht Jahre später ab. Im Jahr 2001, als Bush seinen Amtseid schwor, **wählten die Solothurnerinnen und Solothurner den Freisinnigen Fluri bereits zum dritten Mal in Folge** ins Stadtpräsidentenamt.

Nach acht Jahren Bush kommt 2009 Barack Obama als erster schwarzer Präsident in den USA an die Macht. Was machen die Solothurner? **Sie wählen Kurt Fluri zum fünften Mal an die Spitze der Aarestadt.** Und nach acht Jahren mit einem demokratischen Präsidenten kommen in den USA Anfang 2017 die Republikaner mit Donald Trump wieder zurück ins Weisse Haus.

In Solothurn muss sich Kurt Fluri derweil erstmals mit einer ernsthaften Kandidatur gegen sich befassen: Die SP schickt nämlich mit der Kantonsrätin



Kurt Fluri (61, FDP) darf auch nach 24 Jahren in Solothurn weiter regieren.

dass Roth es mit einem «angriffigen Wahlkampf» versucht hat. Sie habe argumentiert, «Fluri sei mit 24 Jahren zu lange im Amt, habe mit seinen 34 Mandaten zu wenig Zeit für die Stadt, **verwalte nur, statt zu gestalten, sei zu wenig innovativ**», schreibt die Zeitung. Und: «Für Roth war klar: Fluris Zeit ist vorbei.» Die Wählerinnen und Wähler sahen das anders.

Schweizweit bekannt wurde Kurt Fluri, und Präsidentin der Kantonalpartei, Franziska Roth, eine Herausforderin ins Rennen. **Doch auch sie kann die siebte Wahl Fluris letztlich nicht gefährden.**

Trotz der Kampfkandidatur: Fluri schaffte gestern die Wiederwahl problemlos mit 3219 Stimmen, bei einem absoluten Mehr von 2609 Stimmen. 46 Prozent der Wahlberechtigten nahmen an der Wahl teil. **Fluri hatte bereits bei den Gemeinderatswahlen am 21. Mai das beste Resultat aller Kandidierenden erzielt.** Auch da war Roth nur Zweite geworden.

Für die «Solothurner Zeitung» steht am Sonntag fest,

Schweizweit bekannt wurde Kurt Fluri, und Präsidentin der Kantonalpartei, Franziska Roth, eine Herausforderin ins Rennen.

Nationalrat sitzt, als Vater der weichen Umsetzung der SVP-Zuwanderungsinitiative (MEI).

Damit ist der 61-jährige FDP-Politiker nun seit 24 Jahren Stadtpräsident – und wird vorderhand bleiben. Eine rekordverdächtig lange Zeit, die sich sehen lassen kann: Otto von Bismarck, der im späten 19. Jahrhundert über 23 Jahre lang die Geschicke Deutschlands leitete, wurde wegen seiner langen Regentschaft der **Eiserne Kanzler** genannt.

Seit heute hat Solothurn seinen Eisernen Stadtpräsidenten. **Matthias Halbeis**

Darf die Bank unser Konto sperren?

Letzte Woche ist mein Mann gestorben. Als ich wie üblich die Miete von unserem Gemeinschaftskonto überweisen wollte, merkte ich, dass das Konto gesperrt war. Die Bank teilte mir mit, dass sie zuerst den Erbschein sehen wolle. Kann ich mich dagegen wehren?

Rechtlich gesehen handelt die Bank korrekt. Sie hat ein Interesse daran abzuklären, welche Erben vorhanden sind und welcher Teil des Guthabens auf dem Konto dem Verstorbenen gehörte. Tut sie das nicht, muss sie mit Schadenersatzansprüchen von übergangenen Erben rechnen.

Gemeinschaftskonten lauten auf mehrere Personen, die einzeln über das Guthaben verfügen können – grundsätzlich auch über den Tod des anderen Inhabers hinaus. Nun fällt jedoch der Vermögensteil,

der dem Verstorbenen gehört, in den Nachlass.

Das bedeutet: Es könnten Pflichtteile von Erben verletzt sein, wenn die Bank das Konto auf Geheiss des überlebenden Ehegatten aufhebt oder Belastungen duldet. Mit der Sperre und der Forderung nach einem Erbschein will die Bank verhindern, dass andere Erben sie später belangen.

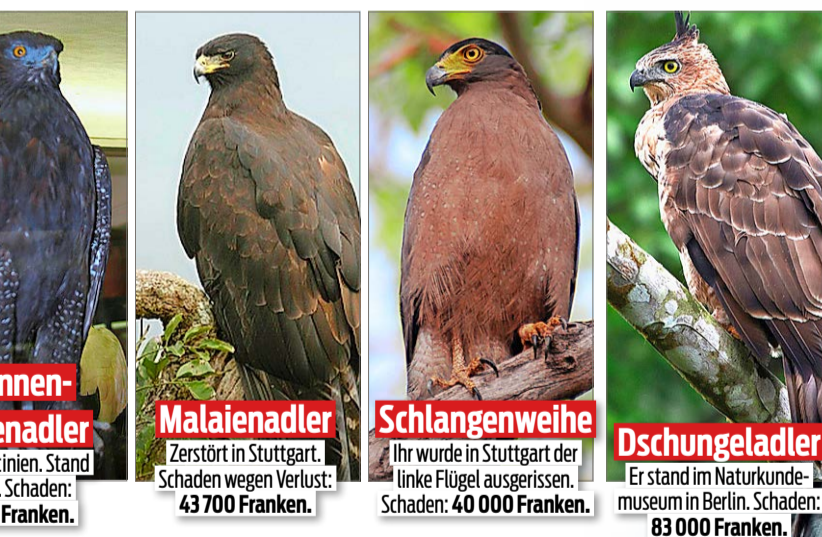
Die meisten Banken sind aber kulant, wenn man weiterhin Bezüge für den Haushalt und die Bestattungskosten tätigt. Am besten sucht man mit der Bank direkt eine Lösung und bespricht mit ihr, in welchem Rahmen man bis zum Erhalt des Erbscheins Überweisungen und Bezüge vornehmen kann.

Viele Banken geben zudem an, Gemeinschaftskonten – im Gegensatz zu Einzelkonten – nicht zu sperren, wenn einer der Kontoinhaber stirbt. Man sollte das deshalb bei seiner Bank

vorgängig abklären. Wenn sie doch eine Sperrung vorsieht, sollte jeder Partner zur Sicherheit ein eigenes Konto eröffnen, über das er jederzeit verfügen kann. So kann man einen allfälligen Engpass vermeiden, bis der Erbschein vorliegt.

Die Gemeinschaftskonten sind im Übrigen nicht zu wechseln mit den Kollektivkonten: Bei diesen dürfen punkto Überweisungen und punkto Aufhebung des Kontos nur alle Kontoinhaber gemeinsam entscheiden. Da beim Tod eines Kontoinhabers dessen Rechte und Pflichten auf die Erben übergehen, müssen hier alle Erben einverstanden sein, wenn das Konto belastet werden soll.

In Zusammenarbeit mit **GUIDER** Beobachter
Der digitale Berater des Beobachters:
www.guiders.ch



Malaienadler Zerstört in Stuttgart. Schaden wegen Verlust: 43 700 Franken.
Schlangenweihen Ihr wurde in Stuttgart der linke Flügel ausgerissen. Schaden: 40 000 Franken.
Dschungeladler Er stand im Naturkundemuseum in Berlin. Schaden: 83 000 Franken.

Fotos: Getty Images

n den Käfig?

– am Dienstag steht er in Basel vor Gericht

ganze Flügel. **Die beschädigten Bälge legte er mit der kaputten Seite nach unten zurück.** Die Federn schmuggelte er unter den Kleidern aus den Museen.

Wie die Untersuchungsbehörden schreiben, ging der Beschuldigte rabiat vor. Er beschädigte unzählige Ausstellungsstücke von unschätzbarem wissenschaftlichen und historischen Wert. Manche der zer-

störten Raubvögel seien mittlerweile ausgestorben und wurden mehrere Hundert Jahre vorsichtig aufbewahrt und gepflegt.

Aufgeflogen ist der feder-süchtige Stefan G. gegen Ende 2012. Der Kurator des Museums für Naturkunde in Berlin, Pascal Eckhoff, versandte eine Warnmeldung an die anderen Naturkundemuseen. **In Frankfurt am Main flog Stefan G. auf.**

Im Januar 2013 sagte Stefan G. im BLICK noch, **er habe nicht aus Habgier gehandelt, er habe die Federn nicht verkauft.** Über die beschlagnahmte Sammlung sagte er, es seien etwas über 100 Federsätze gewesen. Jetzt ist klar: Es ist alles viel schlimmer. Stefan G. will nichts mehr dazu sagen.

Die Frage ist nun: Muss dieser Vogel in den Käfig? **Beat Michel**

Silberadler Stefan G. entfernte in Stuttgart die Handschwinge. Schaden: 57 000 Franken.

Fifa-Koch hat neuen Job

Seit sich **Jacky Donatz** (65) Ende letzten Jahres vom Sonnenberg in Zürich verabschiedet hatte, brodelte die Gerüchteküche, **denn an Ruhestand denkt er noch lange nicht.** Jetzt ist klar: Er kehrt an den Herd zurück. Und zwar als regelmässiger Gastgeber im Restaurant Coco am Zürcher Paradeplatz, einem Betrieb des Gastronomen **Michel Péclard** (49).

«Ein halbes Jahr ist meine Erholung, ich vermisse die Arbeit. Zwar koche ich fast täglich für mich und oft auch für



Jacky Donatz (r.) ist ab 20. August bei Michel Péclard als Gastkoch im Restaurant Coco im Einsatz.

Foto: Thomas Lüthi

meine Freunde, **doch das ist nicht das Gleiche**», sagt Jacky Donatz. 17 Jahre lang verwöh-

te der Spitzenkoch im Sonnenberg, dem inoffiziellen Fifa-Restaurant, hochkarätige Gäste. Tennisprofi **Roger Federer** (35), Fussballer **Cristiano Ronaldo** (32), alt Bundesrat **Adolf Ogi** (74), Sängerin **Rihanna** (29) oder Popstar **Bon Jovi** (55) – alle liebten seine Küche.

«Das war nicht einfach ein Job, sondern mein Leben», so Donatz. Péclard: **«Jacky ist eine Legende. Für meine Köche eine Inspiration.»** Donatz' Stammgäste werden also nicht mehr länger auf seine Kochkünste verzichten müssen. **Anita Plozza**